

Leseprobe



Chrysostomus Ripplinger

Ehre sei Gott in der Höhe

Andachten für die Advents- und Weihnachtszeit

119 Seiten, 10,5 x 15,5 cm, gebunden

ISBN 9783746241302

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2014

*Ehre sei Gott
in der Höhe*

Andachten
für die Advents-
und Weihnachtszeit

Chrysostomus Ripplinger

benno

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Informationen sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in
unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen
und Aktionen. Einfach anmelden unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-4130-2

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Umschlaggestaltung: birq design, Leipzig
Umschlagabbildung: ©preto-perola/Fotolia
Gesamtherstellung: Kontext, Lemsal (A)

Inhalt

Abkürzungen und Zeichen	6
Geleitwort	7
Andachten im Advent	8
Heute, wenn ihr seine Stimme hört	8
Christus, dem Herrn, entgegen	17
Du bist voll der Gnade	24
Rorate-Andacht	32
Bußandacht im Advent als Wort-Gottes-Feier	44
Andacht zu den O-Antiphonen. Komm, Herr Jesus – Maranata	52
Andachten in der Weihnachtszeit	71
Ehre sei Gott in der Höhe	71
Christ, erkenne deine Würde	80
Andacht zum Jahresabschluss.	
Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit	89
Kindersegung zur Weihnachtszeit	101
Andacht zum Taufgedächtnis	109

Verzeichnis der verwendeten Bibeltexte

Quellenverzeichnis

Abkürzungen und Zeichen

V	Vorbeter/in
A	Alle, Gemeinde
A+V	Alle und Vorbeter gemeinsam
P/V	Priester oder Vorbeter
L	Lektor/in

Geleitwort

Advent und Weihnachten bedenken in liturgischer Feier das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und seine Wiederkunft am Ende der Zeiten.

Unser Beten führt den Lobpreis Gottes. Mit den Engeln auf den Fluren von Bethlehem dürfen wir darin einstimmen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden“ (Lk 2,14). Die Geburt Jesu sagt uns: Gott ist auf der Seite der Menschen.

Die vorliegenden Andachten sind als Hilfe für das gemeinsame Gebet von Gemeinden, Gruppen oder auch von Einzelbetern gedacht. Die Lieder wurden aus dem Stammteil des neuen Gotteslob ausgewählt. Gerade die Advents- und Weihnachtszeit lädt uns dazu ein, Ruhe zu finden und sich ganz auf das Kommen Jesu einzulassen.

Chrysostomus Ripplinger OSB

Heute, wenn ihr seine Stimme hört (vgl. Ps 95,7)

■ Lied

Kündet allen in der Not (GL 221,1-3)

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

■ Lobpreis

V Heiliger Geist, du Gast, der die Herzen erfreut, mach uns bereit im Glauben, in der Hoffnung, die nicht trügt, in der Liebe, die keinen Lohn erwartet!

A Komm, Geist der Liebe und des Friedens!

V Geist der Wahrheit, Gedächtnis und Prophetie der Kirche, du ergründest die Tiefen Gottes, lass die Menschheit in Jesus von Nazaret, den Herrn der Herrlichkeit, den Retter der Welt, die Vollendung der Geschichte erkennen.

A Komm, Geist der Liebe und des Friedens!

V Schöpfergeist, verborgener Urheber von Gottes Reich, lehre die Kirche kraft deiner heiligen Gaben, den kommenden Generationen das Licht

des rettenden Wortes zu bringen. Lass sie wach sein für dein Wirken.

A Komm, Geist der Liebe und des Friedens!

V Geist der Heiligkeit, göttlicher Atem, der das Weltall bewegt, komm und erneuere das Antlitz der Erde. Wecke in den Christen den Wunsch nach der vollen Einheit, damit sie wirksames Zeichen der Verbundenheit mit Gott und der Einheit des Menschengeschlechtes sind. Mache uns offen, den Willen Gottes zu erkennen.

A Komm, Geist der Liebe und des Friedens!

V Geist des Trostes, Quelle der Freude und des Friedens, wecke Solidarität mit den Notleidenden, schenke den Kranken Gesundheit und Beistand, erfülle die Bedrückten mit Zuversicht und Hoffnung. Mache uns fügsam für die Eingebungen deiner Liebe, wach und bereit, die Zeichen der Zeit zu erkennen.

A Komm, Geist der Liebe und des Friedens!

A+V Dir, Geist der Liebe, dem allmächtigen Vater und dem einzigen Sohn sei Lob, Ehre und Herrlichkeit jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Gebet nach dem hl. Papst Johannes Paul II. zum zweiten Jahr der Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2000

■ **Lesung:** Lk 12,35-37

- L** Lesung aus dem Evangelium nach Lukas.
[Auf dem Weg hinauf nach Jerusalem sagte Jesus seinen Jüngern:] Legt euren Gürtel nicht ab, und lasst eure Lampen brennen! Seid wie Menschen, die auf die Rückkehr ihres Herren warten, der auf einer Hochzeit ist, und die ihm öffnen, sobald er kommt und anklopft. Selig die Knechte, die der Herr findet, wenn er kommt! Amen, ich sage euch: Er wird sich gürteln, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen.

Stille

■ **Impuls**

- L** Wer glaubt ist nicht allein! In der Gemeinschaft der Glaubenden sind wir mit Gottes Hilfe stark. Christus ist die Quelle, die uns vor den Katastrophen bewahrt. Er ist der Arzt, der uns heilt. In-Christus-Bleiben ist die Lösung vieler Probleme. In unserer Zeit der Orientierungssuche, der Ratlosigkeit und auch der Beliebigkeit macht uns Jesus Hoffnung.
Viele Menschen verlieren den Halt. Unserer Generation mag es ergehen wie König Belschazzar, der ein großes Gastmahl für seine Großen

veranstaltete. Der König und seine Gäste tranken Wein aus den geraubten goldenen Gefäßen des Jerusalemer Tempels. Zu dieser Stunde erschienen die Finger einer Menschenhand, die an die Wand schrieben: „Mene: Gezählt hat Gott die Tage deiner Herrschaft und macht ihr ein Ende. Tekel: Gewogen wurdest du auf der Waage und zu leicht befunden. Peres: Geteilt wird dein Reich und den Medern und Persern gegeben“ (Dan 5,26-28). Die Gottesfurcht war damals und ist heute geschwunden und die Treue der Liebe ist zerbrechlich geworden, aber Gott steht zu uns in Treue. Er selbst nimmt Sünde und Leid auf sich und verwandelt sie mit seiner Liebe. Die Knechte, die er bei seinem Kommen wachend findet, lässt er am Tisch Platz nehmen und bedient sie der Reihe nach.

■ **Lied**

„Wachet auf“, ruft uns die Stimme (GL 554,1-2)

■ **Gebet**

- V** Jemand muss zu Hause sein, / Herr, / wenn du kommst. / Jemand muss dich erwarten, / unten am Fluss / vor der Stadt. Jemand muss nach dir Ausschau halten, / Tag und Nacht. / Wer weiß denn, wann du kommst?

- A** Herr, / jemand muss dich kommen sehen / durch die Gitter / seines Hauses, / durch die Gitter – / durch die Gitter deiner Worte, / deiner Werke, / durch die Gitter der Geschichte, / durch die Gitter des Geschehens / immer jetzt und heute / in der Welt.
- V** Jemand muss wachen, / unten an der Brücke, / um deine Ankunft zu melden, / Herr, / du kommst ja doch in der Nacht, / wie ein Dieb.
- A** Wachen ist unser Dienst. / Wachen. / Auch für die Welt. / Sie ist oft so leichtsinnig, / läuft draußen herum / und nachts ist sie auch nicht / zu Hause. / Denkt sie daran, / dass du kommst? / Dass du ihr Herr bist / und sicher kommst?
- V** Jemand muss es glauben, / zu Hause sein um Mitternacht, / um dir das Tor zu öffnen / und dich einzulassen, / wo du immer kommst.
Herr, / durch meine Zellentüre / kommst du in die Welt / und durch mein Herz / zum Menschen. / Was glaubst du, / täten wir sonst?
- A** Wir bleiben, / weil wir glauben. / Zu glauben und zu bleiben / sind wir da, draußen, / am Rand der Stadt.
- V** Herr, / und jemand muss dich aushalten, / dich ertragen, / ohne davonzulaufen.
- A** Deine Abwesenheit aushalten / ohne an deinem Kommen / zu zweifeln. / Dein Schweigen aushalten / und singen.

- V** Dein Leiden, deinen Tod mitaushalten / und daraus leben. / Das muss immer jemand tun / mit allen andern / und für sie.
- A** Und jemand muss singen, / Herr, / wenn du kommst! / Das ist unser Dienst: / Dich kommen sehen und singen. / Weil du Gott bist. / Weil du die großen Werke tust, / die keiner wirkt als du. / Und weil du herrlich bist / und wunderbar, / wie keiner.
- V** Komm, Herr! / Hinter unsern Mauern / unten am Fluss / wartet die Stadt / auf dich.
- A** Amen.

Silja Walter

■ **Lied**

O Herr, wenn du kommst (GL 233,1-2)

■ **Psalmgebet:** Psalm 95

- V/A** Hört auf die Stimme des Herrn, verschließt ihm nicht das Herz.
(Kv und Psalm gesungen: GL 53,1-2).
- V** Kommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn *
und zujauchzen dem Fels unsres Heiles!
- A** Lasst uns mit Lob seinem Angesicht nahen, *
vor ihm jauchzen mit Liedern!

- V** Denn der Herr ist ein großer Gott, *
ein großer König über allen Göttern.
- A** In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, *
sein sind die Gipfel der Berge.
- V** Sein ist das Meer, das er gemacht hat, *
das trockene Land, das seine Hände gebildet.
- A** Kommt, lasst uns niederfallen, uns vor ihm
verneigen, *
lasst uns niederknien vor dem Herrn, unserm
Schöpfer!
- V** Denn er ist unser Gott, /
wir sind das Volk seiner Weide, *
die Herde, von seiner Hand geführt.
- A** Ach, würdet ihr doch heute auf seine Stimme
hören! /
„Verhärtet euer Herz nicht wie in Meriba, *
wie in der Wüste am Tag von Massa!
- V** Dort haben eure Väter mich versucht, *
sie haben mich auf die Probe gestellt und hat-
ten doch mein Tun gesehen.
- A** Vierzig Jahre war mir dies Geschlecht zuwider /
und ich sagte: Sie sind ein Volk, dessen Herz in
die Irre geht; *
denn meine Wege kennen sie nicht.
- V** Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: *
Sie sollen nicht kommen ins Land meiner
Ruhe.“

- V** Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste,
A wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

A+V Hört auf die Stimme des Herrn,
verschließt ihm nicht das Herz.

■ Gebetsrufe

- V/A** Komm, o Heiland, und rette uns.
V Lass uns diese Stunde als Chance erkennen.
A Komm und rette uns.
V Lass uns deinen Ruf vernehmen.
A Komm und rette uns.
V Lass uns für dich entscheiden.
A Komm und rette uns.
V Lass unsere Lampen brennen.
A Komm und rette uns.
V Lass unsere Liebe zu dir und dem Nächsten
brennen.
A Komm und rette uns.
V Lass uns dich erwarten.
A Komm und rette uns.
V/A Komm, o Heiland, und rette uns.

■ Segensbitte

V Barmherziger Gott, du hast uns den Glauben an das Kommen deines Sohnes geschenkt. Mache uns stark im Glauben, fest in der Hoffnung und mutig in der Liebe, damit wir dir mit bereitem Herzen entgegeneilen. So segne uns der gütige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

■ Lied

Kündet allen in der Not (GL 221,4-5)

Christus, dem Herrn, entgegen

■ Lied

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
(GL 218,1-2)

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

■ Christus-Rufe

V Christus, du bist der Gesandte des Vaters. Du bist gekommen, um das Verlorene zu suchen und des Verirrte heimzuholen.

A Lasst uns Christus, dem Herrn, entgegeneilen.

V Christus, du bist Mensch geworden, um uns aus den Fesseln des Todes und der Sünde zu befreien.

A Lasst uns Christus, den Herrn, entgegeneilen.

V Christus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Durch dich finden wir den Weg zum Vater.

A Lasst uns Christus, dem Herrn, entgegeneilen.

■ **Lesung:** Mt 25,1-13

- L** Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus. In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern folgendes Gleichnis: Mit dem Himmelreich wird es sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. Fünf von ihnen waren töricht, und fünf waren klug. Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, die klugen aber nahmen außer den Lampen noch Öl in Krügen mit. Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein. Mitten in der Nacht aber hörte man plötzlich laute Rufe: Der Bräutigam kommt! Geht im entgegen! Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht. Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus. Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es weder für uns noch für euch; geht doch zu den Händlern und kauft, was ihr braucht. Während sie noch unterwegs waren, um das Öl zu kaufen, kam der Bräutigam; die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitsaal, und die Tür wurde zugeschlossen. Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! Er aber antwortete ihnen: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht.

Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Stille

■ **Impuls**

Aus einer Predigt von Bischof Klaus Hemmerle am 07. November 1993 in Aachen

- L** Mit dem Ruf: „Auf, ihm entgegen!“ bin ich bereits beim Thema meiner Predigt angekommen. Ich habe nämlich im Sinn einer Gewissenserforschung über 18 Jahre, die seit dem Tag meiner Weihe vergangen sind, einmal das Evangelium von heute (Mt 25,1-13) gelesen, und dabei sind mir einige Wegweisungen aufgefallen, die für mich, aber auch für Sie gelten können. ... Der erste Satz: nicht Nachlassverwalter der Vergangenheit, sondern Wegbereiter der Zukunft. Ich bin ehrlich erschrocken, als ich dieses Evangelium las und als ich es verglich mit unserem und meinem normalen Denken über kirchliche Situationen. Wir sind heute stark versucht, nachzudenken über das, was weniger wird und was nicht gut geht. ... Der zweite Satz besteht aus zwei gegenläufigen Sätzen: Die Nacht wird immer dichter. Der Herr kommt immer näher. ... Wir brauchen jene

- A** Amen.
- V** Es segne uns Jesus Christus, Gottes eingeborener Sohn. Er hat verheißen, dass der Geist der Wahrheit stets in seiner Kirche bleiben wird. Er stärke uns durch seine Kraft im Bekenntnis des wahren Glaubens.
- A** Amen.
- V** Es segne uns der Heilige Geist, der in den Herzen der Jünger das Feuer der Liebe entzündet. Er bewahre uns in der Gemeinschaft des Gottesvolkes und führe uns zur ewigen Freude.
- A** Amen.
- V** Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
- A** Amen.

■ Lied

Nun danket alle Gott (GL 405,1-3)

Verzeichnis der verwendeten Bibeltexte

Altes Testament

Deuteronomium	30,10a. 11. 14
Jesaja	8,8-10; 9,1.5-6
Jesaja	9,1-16
Jesaja	11,10. 12
Jesaja	22,22-23; 49,8-9
Jesaja	42,6-7
Daniel	7,13-14
Psalm	8
Psalm	15
Psalm	24
Psalm	25,4-5.8-10. 14
Psalm	46
Psalm	89,2-3.20a.4-5.27.29
Psalm	90
Psalm	95
Psalm	96
Psalm	104,24-30
Psalm	118,16-23
Psalm	118,19-29
Psalm	130,1-8
Psalm	145,1-2.8-11.13-14
Weisheit	7,26-29

Neues Testament

Matthäus	25,1-13
Lukas	1,35-45
Lukas	1,39-56
Lukas	1,46-55
Lukas	1,68-79
Lukas	2,8-14
Lukas	12,35-37
Römer	6,3-8
nach Epheser	1,3-10
Titus	3,4-7
Hebräer	13,7-8. 15-16
Offenbarung	3,14-22

Quellenverzeichnis

Alle Bibelzitate: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift

© 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.

S. 11-13: Silja Walter, Jemand muss zu Hause sein: „Gebet des Klosters am Rand der Stadt“. Aus: Silja Walter, Gesamtausgabe. Band 2, Paulusverlag, Freiburg, Schweiz 2000, S. 460-462

Chrysostomus Ripplinger, Und das Wort ist Fleisch geworden. Andachten zur Advents- und Weihnachtszeit © St. Benno Verlag 2003